

■ D E U T S C H E  
■ S C H U L E  
■ L I S S A B O N

Escola Alemã de Lisboa

# Schulcurriculum DaF Jahrgangsstufe 9

(Stand: 26.07.2023)

**gültig ab Schuljahr 2023/24**

Lissabon, 18. Juli 2022  
Ruth Correia (Fachleitung Deutsch, DaF)  
Überarbeitet am 26. Juli 2023; Ruth Correia (neues Format, Anpassungen und Ergänzungen)

## **Vorbemerkungen**

### **Die Unterrichtsvorhaben in Jahrgang 9 in DaF**

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 9 befinden sich die DaF-Schüler\*innen auf der Niveaustufe B1/B2. Sie sollten in der Lage sein, zusammenhängende Texte zu ihnen vertrauten Themen zu verfassen und ihre Schreibvorhaben angemessen zu planen. Sie können Texte, die Themen ihres Interessens- und Erfahrungsbereichs behandeln, aber auch darüber hinaus, weitgehend selbstständig lesen, verstehen und auswerten. Sie sind in der Lage Inhalte und Aussagen von altersgemäßen Sach- und Gebrauchstexten sowie fiktionalen Texten zu ermitteln sowie ihre Wirkung auf den Leser zu erkunden. Die Schüler\*innen können nach vorgegebenen Modellen einfach strukturierte Texte schreiben (z.B. persönliche Briefe/E-Mails, Leserbriefe mit linearer Argumentation, einfache Stellungnahmen, kurze Geschichten und Märchen, einfache informierende Texte, Erfahrungsberichte sowie einfache Anleitungen). Die grundlegenden orthographischen Gesetzmäßigkeiten sollten die Schüler\*innen weitgehend automatisiert haben. In der 8. Jahrgangsstufe wurden die grundlegenden grammatikalischen und syntaktischen Strukturen eingeführt, wiederholt und gefestigt, so dass die Schüler\*innen Kenntnisse zu allen Modi und Tempori der deutschen Sprache, den wichtigsten Konnektoren, komplexen Satzstrukturen, wie z.B. Relativsätzen, den wichtigsten Präpositionen sowie einigen Schriftpräpositionen mit Genitiv, den vier Fällen und den entsprechenden syntaktischen Funktionen sowie dem Gebrauch bei Präpositionen sowie zur Adjektivdeklinaton, n-Deklination, Deklination von Nomen, u.a. haben sollten.

Die neunte Jahrgangsstufe ist eine Vorbereitungsphase auf die Vollintegration im Fach Deutsch im Jahrgang 10, das Curriculum orientiert sich demnach stark an dem Curriculum DaM/DaZ. Die Unterrichtsvorhaben und die Formen der Leistungskontrolle sind an diejenigen der DaM-/DaZ-Gruppen angelehnt, die letzte Klassenarbeit wird als Vergleichsarbeit geschrieben. Das Augenmerk liegt in der neunten Jahrgangsstufe für die DaF-Schüler\*innen deshalb vor allem auf der Weiterentwicklung des schriftlichen Ausdrucks. Den Schüler\*innen sollen viele Schreibansätze gegeben werden, die es ihnen ermöglichen die im Curriculum verankerten Schreibformate zu üben. Im Rahmen der jeweiligen Unterrichtsvorhaben sollten den Schüler\*innen auch immer wieder Möglichkeiten gegeben werden, sich kreativ mit dem Schreibprozess auseinanderzusetzen.

Bei den einzelnen Unterrichtsvorhaben werden, wie im DaM-/DaZ-Curriculum auch, die wichtigsten Kompetenzen, die die Schüler\*innen bei deren Durchführung erwerben, aufgeführt. Zudem wird aufgeführt, welche Grammatikthemen im Rahmen des jeweiligen Unterrichtsvorhabens vorbereitend auf das jeweilige Schreibformat, geübt und vertieft werden sollen. Auch auf die entsprechende Wortschatzarbeit wird exemplarisch hingewiesen.

Die Materialienhinweise sind exemplarisch zu verstehen und sollen eine Orientierung bei der unterrichtlichen Umsetzung anbieten. Man kann als Lehrperson auch einige Materialien auf der Moodle-Seite der Fachschaft Deutsch finden, die regelmäßig erweitert wird. Ergänzend werden auch einige Ideen zur Umsetzung von digitalen Projekten, die mit dem I-Pad durchgeführt werden können, aufgeführt. Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### **Mediennutzung und Recherche**

Auch in der Jahrgangsstufe 9, soll den Schüler\*innen in Miniprojekten Gelegenheit gegeben werden, die erworbenen Kenntnisse frei und authentisch zu benutzen. Hierzu soll den Schüler\*innen auch die Möglichkeit gegeben werden, unterschiedliche Medien zu Recherchezwecken zu benutzen. Die Nutzung von einsprachigen und zweisprachigen Wörterbüchern sollte mit den Schüler\*innen geübt werden. Dazu gibt es im Rahmen des Curriculums der überfachlichen Kompetenzen eine „Rallye durch das Langenscheidt-DaF-Wörterbuch“, die zu Schuljahresbeginn mit den Schüler\*innen durchgeführt wird.

Im Unterricht sollten verstärkt authentische Materialien zum Einsatz kommen, z.B. YouTube-Videos zu unterschiedlichen Themen, Sendungen aus Mediatheken usw.. Die Schüler\*innen sollten auch dazu angeleitet werden, selbständig im Internet zu recherchieren. Die Schüler\*innen sollen immer wieder dazu aufgefordert werden, auch in ihrem Alltag deutschsprachige Medien zur aktiven Erweiterung ihrer Kenntnisse und Kompetenzen im Deutschen selbstständig zu nutzen.

Videos und Ausschnitte aus Sendungen sollten selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts sein und zum Hör-Sehverständnis-Repertoire gehören.

Spätestens in Jahrgangsstufe 9 sollten die Schüler\*innen verstärkt Gelegenheit bekommen, kollaborativ an Texten zu arbeiten. Die Arbeit mit Etherpads, Zum-Pad oder ähnlichen kollaborativen Tools wird von der Lehrperson begleitet.

**Für die jeweilige Klasse stellt die Lehrperson ganzjährig einen digitalen Klassenraum zur Verfügung.** In diesem DaF-Raum sollen nicht nur Aufgaben eingestellt werden, sondern auch Angebote, wie z.B. „das Video der Woche“, „Sendungen auf Deutsch“, „Lektüreempfehlungen“, „Podcast-Empfehlungen“ oder Projekte wie z.B. „die Songs der Woche“ oder „die Sendung der Woche“, wobei z.B. die Schüler\*innen abwechselnd einen Song/eine Sendung auf Deutsch vorstellen. Der digitale Klassenraum sollte auch für Schreibkonferenzen genutzt werden.

Die Schüler\*innen stellen ihre Texte ein, diese werden zunächst von den Mitschülerinnen und Mitschüler kommentiert, bevor sie von der Lehrperson korrigiert werden. Es bieten sich hier auch erweiternde Übungen zu Grammatikthemen, die gefestigt werden müssen, an. Grammatik- und Sprachspiele, die man passgenau z.B. auf learningapps.org selbst herstellen oder eventuell sogar von den Schüler\*innen machen lassen kann, können hochgeladen werden.

Eine weitere Möglichkeit der Spracharbeit und der Vertiefung bzw. Wiederholung von Grammatikthemen bietet Kahoot. Die Schüler\*innen können z.B. dazu aufgefordert werden, Kahoots zu bestimmten Themen selbst zu erstellen und der Gruppe zur Verfügung zu stellen.

Die Schüler\*innen sollen gemeinsam ein Glossar mit dem Unterrichtswortschatz erstellen. Hierzu kann man jeweils einen Schüler/eine Schülerin für einen bestimmten Zeitraum beauftragen, das Glossar zu führen. Die Lehrperson sollte das Glossar immer wieder kontrollieren.

Der digitale Raum sollte Gelegenheiten bieten, über den Präsenzunterricht hinaus mit der deutschen Sprache in Berührung zu kommen und sich auf Deutsch auszutauschen. Gleichzeitig kann er auch als „Galerie“ für Schülerarbeiten und -projekte dienen. Wichtig ist es, dass die Schüler\*innen dazu angeleitet werden, ihren digitalen Klassenraum aktiv mitzugestalten.

### **Wortschatz**

Wortschatzarbeit ist fester Bestandteil des Unterrichts. Der Wortschatz muss kontinuierlich erweitert werden. Der im Unterricht besprochene Wortschatz muss an der Tafel festgehalten werden. Die Schüler\*innen müssen diesen Wortschatz in ihre Hefte übertragen. Die Schüler\*innen müssen weiterhin dazu angehalten werden, den Lernwortschatz sowie den im Unterricht besprochenen neuen Wortschatz zu lernen und regelmäßig zu wiederholen. Im Unterricht bekommen sie Gelegenheiten, den neuen Wortschatz aktiv zu benutzen, sowohl mündlich als auch schriftlich. Wortschatzwiederholung sollte fester Bestandteil des Unterrichts sein, Wortschatzübungen zur Erweiterung und Festigung müssen ebenso regelmäßig gemacht werden. Der Wortschatz muss regelmäßig, z.B. in Minitests, abgetestet werden. Hier bieten sich auch digitale Formen des Testens an.

Wie bereits erwähnt, bietet es sich an, einzelne Schüler\*innen wochenweise Wortschatzprotokolle erstellen zu lassen, die auch als Glossar digital veröffentlicht werden.

### **Umgang mit Fehlern**

Bei der mündlichen Fehlerkorrektur sollte die Lehrperson behutsam vorgehen. Oftmals ist eine Fehlerreparatur ausreichend. Die Lehrperson sollte zudem die Schüler\*innen bei der eigenen Fehlerkorrektur unterstützen und ihnen zeigen, dass sie voneinander viel lernen können, indem sie sich gegenseitig korrigieren und unterstützen. Man sollte mündliche Sprachproduktion nicht zur Korrektur unterbrechen. Bei Referaten können eventuelle häufig vorkommende Fehler im Anschluss zur Sprache gebracht werden. Fehler sollten auf jeden Fall nicht als Versagen erlebt werden, Richtiges muss positiv verstärkt werden.

Was den schriftlichen Ausdruck angeht, sollte den Schüler\*innen klar vor Augen geführt werden, dass Fehlerhäufung nicht nur dazu führen kann, dass das Verständnis des Textes beeinträchtigt ist, sondern auch zu einer Verschlechterung des Gesamtergebnisses bei schriftlichen Produktionen führt. Bei Klassenarbeiten und Übungsaufsätzen gilt die positive Fehlerkorrektur. Schüler\*innen sollte bei der schriftlichen Fehlerkorrektur eine Rückmeldung über häufige Fehler gegeben werden. Die Schüler\*innen sollten bei der schriftlichen Fehlerkorrektur dazu angehalten werden, ihre Texte nach dem Schreiben zu überarbeiten und auf typische Fehler zu achten. Die Lehrperson sollte auf eine schriftliche Korrektur der Klassenarbeiten bestehen. Die Schüler\*innen können z.B. dazu angehalten werden, die zwei häufigsten Fehler in

ihrem Text konsequent zu korrigieren. Die Schüler\*innen sollten auf jeden Fall dazu angeleitet werden, sich produktiv mit ihren Fehlern auseinanderzusetzen, häufige Fehler zu erkennen und diese in ihren Lernprozess zu integrieren.

## Überprüfung der Lernfortschritte

### 1. Klassenarbeiten in Jahrgang 9

Arbeit 1	▪ Analyse eines pragmatischen Textes: Werbeanalyse
Arbeit 2	▪ dialektische Erörterung, Debatten „Jugend debattiert“
Arbeit 3	▪ Charakterisierung
Arbeit 4	▪ Gedichtanalyse – Vergleichsarbeit aller Sprachgruppen (DaM, DaZ, DaF)

### 2. Minitests

- auch in Jahrgangsstufe 9 werden weiterhin regelmäßig Minitests geschrieben, die den Lernfortschritt im Bereich des Wortschatzerwerbs und der Grammatik überprüfen
- Minitests zählen zu den „Sonstigen Mitarbeitsnoten“ (SoMi)

### 3. Referate

- Auch in Jahrgangsstufe 9 halten die Schüler\*innen mindestens ein Referat. Dieses wird als Bestandteil der mündlichen Note gewertet (SoMi)
- Auch im Rahmen von Projekten sind Referate möglich.

## Die ersten Unterrichtswochen

Die ersten beiden Wochen im Schuljahr sollten zur intensiven Wiederholung von sprachlichen Strukturen, bei denen noch Schwierigkeiten erkennbar sind, genutzt werden. Es eignet sich hier eine eher spielerische und kreative Herangehensweise.

Als Vorbereitung auf die Schreibaufgaben und die Planung von Texten, muss in den ersten Wochen auch die Rallye zum Langenscheidts DaF-Wörterbuch gemacht werden (siehe Curriculum der überfachlichen Kompetenzen). Wichtig bei der Arbeit mit dem Wörterbuch ist die Reflexion darüber, was gemacht wurde, was gelernt wurde und inwiefern die eingeübte und vertiefte Kompetenz für die weitere Arbeit wichtig ist.

## Klasse 9

Bei Werbetexten bzw. Werbeanzeigen handelt es sich um eine besondere Form von Sachtext. Als Einstieg in die Analyse- und Interpretation von Texten bietet sich die Werbeanalyse in der Klasse 9 DaF aus folgenden Gründen an:

- die Schüler\*innen kommen tagtäglich mit Werbeanzeigen- und Plakaten in Berührung, wodurch der Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler\*innen gegeben ist;
- die Schüler\*innen identifizieren sich dadurch mit der Thematik;
- Werbung als Unterrichtsthema ermöglicht einen kreativen Zugang zum Schreiben;
- die Beschäftigung mit Werbung und ihren unterschiedlichen Formaten ermöglicht die Reflexion über den eigenen Umgang mit Medien und der darin enthaltenen Werbung;
- die Werbeanalyse bereitet auf die Gedichtanalyse vor: Analyse sprachlicher Mittel und ihrer Funktion, Zusammenhang zwischen Form, Inhalt und Sprache und ihrer Funktion, hier noch durch das Bildelement ergänzt;
- die Werbeanalyse bereitet auf die Analyse von anderen Arten von Sachtexten vor: die Schüler\*innen setzen sich mit den appellativen Charakter dieser Texte auseinander, sie müssen die Intention und die Zielgruppe erkennen, sie müssen die Werbeaussage und das Werbeziel erkennen, sie analysieren den Zusammenhang zwischen Werbeziel und Darstellung, Aufbau und Text. Die Schüler\*innen lernen appellative und informative Elemente kennen.

9.1 Die Macht der Medien – Sachtexte untersuchen: Werbung analysieren, den eigenen Umgang mit Medien und Werbung reflektieren, Manipulation in Werbung und Medien				
Kompetenzbereiche	Inhalte	Zeit	Medien - und Methodenkompetenzcurriculum	Schulspezifische Erweiterungen
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseerfahrungen nennen und erläutern</li> <li>• über strittige Themen auf Grundlage von Sachtexten diskutieren</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse einer Textuntersuchung (hier Werbeanzeige) darstellen</li> <li>• formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und Wirkungsweise an Beispielen darstellen</li> <li>• Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen</li> <li>• Regeln des Zitierens kennen und anwenden</li> <li>• über den eigenen Umgang mit Werbung schriftlich reflektieren</li> </ul>	<p><b>Sprache und Struktur (Wiederholung und Festigung)</b></p> <p>Vorab sollten Bild- und Personenbeschreibung wiederholt werden (genauer Aufbau einer Bildbeschreibung, Merkmale einer Personenbeschreibung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wiederholung der Adjektivdeklination</li> <li>▪ Wiederholung und Festigung der Finalsätze (damit/um...zu)</li> <li>▪ Passiv wiederholen und festigen (entsprechende Redemittel: z.B. „wird dargestellt“, „wird gezeigt“)</li> </ul> <p>Kommaregeln</p>	Ca. 6-7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zitiertechniken</li> <li>• Quellenangaben</li> <li>• Reziprokes Lesen</li> <li>• Schreibkonferenz</li> <li>• Internetrecherche</li> </ul>	<p><b>Mögliche digitale Projekte (Beispiele)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten eines digitalen Werbeplakates</li> <li>• Einen Erklärfilm zur Werbeanalyse drehen</li> <li>• Recherche und Vergleich von Produktwerbung in Deutschland und Portugal</li> <li>• ein Kahoot-Quiz zu Werbebegriffen erstellen</li> <li>• Werbeplakate auf dem Nachhauseweg fotografieren und</li> </ul>

<p><b>Lesen – Werbetexte sowie andere Arten von Sachtexten rezipieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterschiedliche Formen von Werbung kennen lernen, erkennen und unterscheiden (Produktwerbung, institutionelle Werbung, politische Propaganda)</li> <li>▪ Werbeanzeigen beschreiben und dabei Zusammenhänge zwischen Text- und Bildmerkmalen erkennen</li> <li>▪ Intention und Wirkung erkennen und beschreiben</li> <li>▪ Werbeanzeigen selbstständig untersuchen und bewerten</li> </ul> <p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ den Aufbau einer Werbeanzeige selbstständig beschreiben und dabei sprachliche und formale Merkmale in ihrer Funktion erfassen und in ihrer Wirkung beschreiben</li> <li>▪ Zusammenhänge zwischen Text, Bild und Aufbau der Anzeige erkennen</li> <li>▪ die sprachliche und formale Gestaltung erkennen</li> <li>▪ regelgerecht zitieren</li> <li>▪ die Wirkung sprachlich-stilistischer Mittel analysieren</li> <li>▪ ein Bild adäquat beschreiben <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche und rhetorische Mittel benennen, im inhaltlichen Kontext darstellen und in ihrer Textfunktion erläutern</li> <li>• über die Redemittel zur Anfertigung einer Werbeanalyse verfügen</li> </ul> </li> </ul>	<p><b>Wortschatzarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wortschatz zur Bild- und Personenbeschreibung</li> <li>▪ Erarbeitung von Redemitteln zur Textart „Werbeanalyse“ (Redemittellisten)</li> <li>▪ Wortschatz zur Werbung allgemein, z.B. „Schleichwerbung, Produktwerbung, Zielgruppe, Intention, Werbebotschaft, ...)</li> </ul> <p><b>Eigene Texte produzieren/kreatives Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ eigene Werbetexte produzieren</li> <li>▪ Slogans verfassen</li> <li>▪ eigene Werbeanzeigen (z.B. zu nicht existierenden Produkten) gestalten</li> <li>▪ Über den eigenen Umgang mit Werbung schriftlich reflektieren</li> <li>▪ Unterschiedliche Anzeigen vergleichen</li> <li>▪ Analyse/Vergleich von Werbespots</li> </ul>			<p>entsprechend analysieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Lieblingswerbung vorstellen</li> <li>• eine digitale Pinnwand mit unterschiedlichen Werbeanzeigen gestalten und diese von den Schüler*innen gestalten lassen</li> </ul>
<p><b>KA 1: Analyse einer Werbeanzeige</b></p>				

<p><b>9.2 Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern</b></p>				
<p><b>Kompetenzbereiche</b></p>	<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Zeit</b></p>	<p><b>Methoden- und Kompetenzcurriculum</b></p>	<p><b>Schulspezifische Erweiterungen</b></p>
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten</li> <li>• auf Gegenpositionen sachlich und argumentierend eingehen</li> </ul>	<p><b>Im Schulbuch:</b>  <b>3.1 Fit und perfekt um jeden Preis?</b>  -  <b>Das Pro und Kontra diskutieren</b>  S. 70-80</p>	<p>Ca. 7-8 Wochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Debatte</li> <li>• Podiumsdiskussion</li> <li>• Feedback geben</li> <li>• Zitiertechniken</li> <li>• Quellenangaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugend debattiert (Klassenfinale und mündliche Klassenarbeit)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsquellen gezielt nutzen</li> <li>• argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen (Argumente formulieren: Behauptung, Begründung, Beispiel/Beleg), textbezogen erörtern: unter Bezugnahme auf einen Aspekt oder mehrere Aspekte begründet zustimmen oder ablehnen</li> <li>• Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen</li> <li>• Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen: Absatzgestaltung, Grobgliederung, Aufbauprinzipien</li> </ul> <p><b>Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein breites Spektrum längerer und komplexerer Texte verstehen und im Detail erfassen</li> <li>• Inhalte global, selektiv und detailliert erfassen</li> <li>• sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen als Verstehenshilfe nutzen</li> <li>• Notizen machen, wichtige Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen</li> <li>• sich mit anderen über das Gelesene austauschen</li> <li>• Thesen, Argumente und Belege unterscheiden und die Unterschiede erklären</li> <li>• Typen von Argumenten unterscheiden (Fakten-, Autoritäts-, Wert- und analogisierendes Argument) und die Unterschiede erklären</li> <li>• aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen</li> </ul> <p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über einen umfangreichen und differenzierten, angemessenen Wortschatz verfügen</li> <li>• Wortbedeutungen erschließen und Wörter funktional und intentionsgerecht einsetzen</li> </ul>	<p><b>3.2 Typisch Mädchen, typisch Junge? – Strittige Themen schriftlich erörtern</b> S. 81-93</p> <p><b>Weitere Diskussionsthemen zur freien Auswahl</b></p> <p><b>Sprache und Struktur (Wiederholung und Festigung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufbau von Argumentationssträngen</li> <li>▪ überzeugende Überleitungen formulieren</li> <li>▪ überzeugende Schlussfolgerungen formulieren</li> <li>▪ Satzanfänge</li> <li>▪ Verbindungswörter (für zeitliche Abfolgen, Bedingungen, Begründungen, Vergleiche, Aufzählungen, Alternativen, Folgen)</li> <li>▪ Festigung Konjunktiv II</li> <li>▪ Unterschiedliche Formen des Zitierens üben</li> <li>▪ Gebrauch von Doppelkonnektoren</li> <li>▪ Aufbau von Argumentationssträngen</li> </ul> <p><b>Wortschatzarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Redemittel zur Meinungsäußerung</li> <li>▪ Redemittel „Jugend debattiert“</li> <li>▪ thematische Vorbereitung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Internetrecherche</li> </ul>	
--	---	--	---	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenhänge zwischen Textaufbau, sprachlicher und formaler Gestaltung erkennen</li> <li>• direkte und indirekte Rede funktional anwenden</li> <li>• Konnektoren adäquat anwenden</li> <li>• das Sprachhandeln bewusst steuern, d.h. die Wirkung von Sprache erproben und zielgerichtet nutzen</li> </ul>				
---	--	--	--	--

**KA 2: mündliche Klassenarbeit - Debatte**

**9.3 Einen Roman erschließen – eine Figur charakterisieren**

Kompetenzbereiche	Inhalte	Zeit	Methoden- und Kompetenzcurriculum	Schulspezifische Erweiterungen
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leseerwartungen und -erfahrungen nennen und erläutern</li> <li>• Komplexe Leseaufgaben selbstständig bewältigen, sich mit anderen über das Gelesene austauschen und dabei begründete Reaktionen auf einen Text zum Ausdruck bringen, unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten entwickeln und diskutieren</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchendes Schreiben: Figuren charakterisieren</li> <li>• eine Analyse der Erzählform und des Erzählverhaltens auf der Grundlage konkreter Textzitate verfassen</li> <li>• gestaltendes Schreiben: literarische Leerstellen kreativ gestalten</li> <li>• eine Rezension zum Roman verfassen</li> <li>• filmische Inhalte abstrahierend wiedergeben, formale Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweisen darstellen</li> <li>• Unterschiede zwischen Roman und Verfilmung erkennen und abstrahierend wiedergeben sowie wie in ihrer entsprechenden Wirkungsweisen vergleichen</li> </ul> <p><b>Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen</b></p>	<p><b>Lektüre einer Ganzschrift, ggf. mit Vergleich der Verfilmung</b> Morton Rhue: Die Welle</p> <p><b>Sprache und Struktur (Wiederholung und Festigung)</b> Falls noch nicht in 9 DaF, 1. UV geschehen: Wiederholung der Personenbeschreibung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Adjektivdeklination</li> <li>▪ Konjunktiv I</li> <li>▪ Wiederholung Konjunktiv II</li> <li>▪ Unterschiedliche Formen des Zitierens üben</li> <li>▪ Gebrauch von Konnektoren</li> </ul> <p><b>Wortschatzarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Adjektive zur Charakterisierung von Personen</li> <li>▪ geschichtlicher Wortschatz (Drittes Reich)</li> <li>▪ Redemittel zur Personencharakterisierung</li> </ul>	ca 6-7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat/Präsentation</li> <li>• Standbilder bauen</li> <li>• szenische Interpretation</li> <li>• Rollenspiel</li> <li>• kreatives Schreiben</li> <li>• Zitiertechniken</li> <li>• evtl. Projektarbeit: eine Filmszene drehen</li> </ul>	<p>Historische Hintergründe aufzeigen: Nationalsozialismus, Holocaust</p> <p><u>Kreatives Schreiben:</u> - Die Begleitheft zur Lektüre „Die Welle“ bieten eine Fülle an Schreibmöglichkeiten an, die den Schüler*innen ermöglichen sich kreativ mit dem Roman auseinanderzusetzen, z.B. Briefe oder Tagebucheinträge aus der Sicht einer Figur schreiben, Zeitungsartikel verfassen, Plakate gestalten usw.</p> <p>- Digitale Möglichkeiten wären z.B. das Verfassen von Instagramfeeds, Tweets oder WhatsApp-Verläufen (z.B. auf mit Hilfe des Generators</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Inhalte erschließen</li> <li>Inhalte zusammenfassen und wiedergeben</li> <li>Inhalt, Sprache und Form von Texten selbstständig untersuchen und dabei z.B. textbezogen interpretieren</li> <li>sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen als Verstehenshilfe nutzen</li> <li>Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive literarischer Figuren analysieren und interpretieren</li> <li>Erzählform und -verhalten untersuchen</li> <li>eigene Deutungen des Textes entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen</li> <li>Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin herstellen</li> <li>Leseindrücke beschreiben sowie persönliche Leseerfahrungen und -interessen reflektieren und dabei die Bedeutung des Textes für die eigene Person prüfen</li> </ul> <p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Wortschatz zum Reihenthema verstehen sowie für die Realisierung sprachlicher und schriftlicher Aufgabenstellungen nutzen</li> <li>über die Redemittel verfügen, Romanausschnitte analytisch oder kreativ – gestaltend zu bearbeiten</li> <li>über die Redemittel der Filmanalyse verfügen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Redemittel zur Analyse und Interpretation von Romanausschnitten</li> <li>Redemittel der Filmanalyse</li> <li>Materialien auf Moodle-Seite (Fachschaft Deutsch): Aufsatzrad zur Charakterisierung, Aufsatzrad zu Redemitteln für Einleitung, Hauptteil und Schluss, Formulierungshilfen zur Charakterisierung</li> </ul>			<p><a href="https://zeoob.com">https://zeoob.com</a>, eine didaktische Internetseite, bei der man sich nicht anzumelden braucht)</p> <p><b>Mögliche digitale Projekte (Beispiele)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Avatar einer Figur erstellen</li> <li>- eine Szene aus dem Roman verfilmen</li> <li>- Instagrammfeeds, Tweets, Tiktoks, Whatsapp-Nachrichten aus der Sicht der Figuren erstellen</li> <li>- die Einstiegsseite einer Netflix-Serie zum Roman erstellen</li> <li>- Kahoots erstellen</li> </ul>
---	--	--	--	---

**KA 3: Textinterpretation mit Schwerpunkt Figurencharakterisierung**

Die vierte Klassenarbeit wird als Vergleichsarbeit gleichzeitig von allen Sprachgruppen (DaM, DaZ und DaF) geschrieben. Es hat sich im DaF-Unterricht bewährt, das Thema „Lyrik“ mit der Analyse von Songs deutschsprachiger Sänger oder Sängerinnen bzw. Bands zu beginnen. Auch bei diesem Unterrichtsvorhaben sollte den Schüler\*innen genug Raum gegeben werden, sich kreativ mit den Texten auseinanderzusetzen und z.B. Parallelgedichte zu verfassen. Auch das Vortragen von Gedichten sollte mit den Schüler\*innen geübt werden, nicht zuletzt auch, weil es eine gute Möglichkeit bietet, die Aussprache zu trainieren.

9.4 Minne, Love, Amour, Aşk ... – Liebeslyrik interpretieren				
Kompetenzbereiche	Inhalte	Zeit	Methoden- und Kompetenzcurriculum	Schulspezifische Erweiterungen
<p><b>Sprechen und Zuhören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte sinngelbend und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen</li> <li>• Hör- bzw. Hör-Sehtexte aufnehmen, verstehen, verarbeiten, deuten und in übergreifende Zusammenhänge einordnen</li> <li>• Flüssig, sinngelbend und ausdrucksvoll lesen sowie kreativ gestaltend vortragen (eine Sprechversion eines Gedichts mit anderen oder allein entwickeln, am Text begründen und präsentieren)</li> <li>• im Vortrag einen angemessenen Gestus entwickeln</li> <li>• im Vortrag die eigene Haltung zum Gedicht für die Zuhörer sichtbar gestalten</li> <li>• Inhalt, Sprache und Form von Lieder und Gedichten selbstständig untersuchen und dabei textbezogen interpretieren</li> <li>• Texte mit anderen Texten oder mit ihrem historischen Kontext in Verbindung setzen</li> <li>• Persönliche Leseerfahrung und -interessen reflektieren und dabei die Bedeutung der entsprechenden Text für die eigene Person prüfen und ästhetisches Verständnis zeigen</li> <li>• Eigene Beobachtungen mit den Beobachtungen anderer Schüler*innen in Beziehung setzen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p>	<p><b>7.1 Überall, in jeder Zeit – Lyrik verstehen und vergleichen</b> S. 170-184</p> <p><b>7.2 Vom Verstehen zum Schreiben</b> – <b>Eine Gedichtinterpretation verfassen</b> S. 185-188</p> <p><b>7.3 Fit in ... – Ein Gedicht interpretieren</b> S. 189-190</p> <p>Deutschbuch 9 differenzierende Ausgabe, Übungsbuch Seite 44-47: Ein Liebesgedicht untersuchen – „Herbst im Herzen“)</p> <p>Moodle (Fachschfachsseite): Handwerkszeug Gedichtinterpretation; Formulierungshilfen; Redemittellisten; diverse Gedichtbeispiele; Reimschemaübung; Songtexte</p>	ca 6-7 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kreatives Schreiben</li> <li>• Schreibkonferenz</li> <li>• Zitiertechniken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Poetry Slam</li> <li>• Gedichte inszenieren und die Inszenierung als Zugang zur Interpretation nutzen</li> </ul> <p><b>Mögliche digitale Projekte (Beispiele)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedichte vertonen/verfilmen</li> <li>• Podcasts zu Dichtern/Gedichten erstellen</li> <li>• einen audio-guide zu einem Gedicht erstellen</li> <li>• eine digitale Gedichtsammlung erstellen</li> <li>• selbst Gedichte verfassen</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente der Textstruktur erläuternd darstellen, formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen, sprachliche Bilder deuten, Textverständnis begründet darstellen</li> <li>• untersuchendes Schreiben: Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen</li> <li>• Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen</li> <li>• Eigene und fremde Schreibprodukte selbständig oder mit einem Partner oder in einer Gruppe reflektieren und überarbeiten</li> </ul> <p><b>Lesen – mit Texten und anderen Medien umgehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden (Farbmarkierungen, Randbemerkungen)</li> <li>• zentrale Inhalte erschließen</li> <li>• Fachbegriffe zur Erschließung von Lyrik kennen und anwenden</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen und ihre Wirkungen einschätzen</li> <li>• analytische Methoden anwenden</li> <li>• Gedichte analysieren und interpretieren: eigene Deutungen entwickeln, am Text belegen und sich mit anderen darüber verständigen</li> </ul> <p><b>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortbedeutungen erschließen und Wörter funktional und intentionsgerecht einsetzen</li> <li>• Möglichkeiten der Textstrukturierung kennen und nutzen: Absatzgestaltung, Grobgliederung, Aufbauprinzipien</li> <li>• Nachschlagewerke, Sekundärliteratur und elektronische/digitale Medien selbstständig und kritisch nutzen</li> <li>• die Wirkung von Sprach erproben und zielgerichtet nutzen</li> <li>• über einen umfangreichen und differenzierten, angemessenen Wortschatz verfügen</li> </ul>	<p><b>Sprache und Struktur (Wiederholung und Festigung)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Relativsätze; Wiederholung und Festigung</li> <li>▪ Relativsätze mit „wer, wen, wem“ usw.</li> <li>▪ Wiederholung der Stammformen</li> <li>▪ Wiederholung Plusquamperfekt</li> <li>▪ Wiederholung des Konjunktiv II, vor allem einfache, nicht zusammengesetzte Formen (z.B. flöge, brächte, sänge...)</li> <li>▪ rhetorische Mittel</li> </ul> <p><b>Wortschatzarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Redemittel und Formulierungshilfen</li> <li>- Wortschatz rund um das Thema „Liebe“ (z.B. Leidenschaft, Liebeskummer, unerwiderte Liebe usw....)</li> <li>- Fachwortschatz zur Lyrik</li> </ul>			
---	---	--	--	--

<b>KA 4: Gedichtinterpretation</b>				

Leistungs- und Bewertungsmaßstäbe				
Klasse	Anzahl	Dauer	Arten der Klassenarbeiten, Bewertungsmaßstab etc	Sonstige Leistungen
9	3 + eine mündliche Klassenarbeit (Debatte)	90 Min.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. eine Werbeanzeige analysieren</li> <li>2. dialektische Erörterung (Debatte)</li> <li>3. Textinterpretation mit Schwerpunkt Figurencharakterisierung</li> <li>4. Gedichtinterpretation</li> </ol> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Klassenarbeiten werden im Hinblick auf die inhaltliche Umsetzung der Aufgabenstellung sowie die sprachliche Richtigkeit beurteilt und in einem Gutachten wird die Bewertung begründet.</li> <li>• Der Erwartungshorizont wird bei der Rückgabe der Klassenarbeit mit den Schüler*innen besprochen.</li> </ul> <p>Schriftliche und sonstige Leistungen werden 1:1 gewichtet. Abweichende Gewichtungen sind aufgrund pädagogischer Erwägungen möglich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität der Mitarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>○ im Unterrichtsgespräch</li> <li>○ bei der Bearbeitung von Arbeitsaufträgen</li> <li>○ u.ä.</li> </ul> </li> <li>• Engagement bei Teamarbeit</li> <li>• Minitests (max. 20 Min.)</li> <li>• Einzel- und Gruppenpräsentationen (Referate, Plakate, szenische Umsetzungen etc.)</li> <li>• Hausaufgaben dürfen nicht als solche im Einzelnen benotet werden, können aber als Gesamteindruck mit in die Bewertung einfließen.</li> </ul>

Lehrbücher und Lektüren		
<p>Deutschbuch Gymnasium. Nordrhein-Westfalen - Neue Ausgabe. 9. Schuljahr. Cornelsen, 978-3-06-205220-0</p>	<p>Die Auswahl der Lektüren (Ferien- und Klassenlektüre) wird von den Fachlehrkräften in Absprache mit der Fachkonferenz vorgenommen. Die im jeweiligen Schuljahr festgelegten Ferienlektüren sind in der Schulbuchliste auf der Homepage einsehbar.</p>	<p>Jede*r Schüler*in soll zuhause auf ein Wörterbuch zurückgreifen können: Taschenwörterbuch D/P – P/D (dasselbe Buch von Klasse 5-12) Langenscheidt, ISBN 978-3-125-142497</p>

## Allgemeine Anmerkungen zum Curriculum 9/10 (DaM/DaZ/DaF)

Dieses Curriculum basiert auf dem Curriculum der Jahrgangsstufen 9-10 für das Fach Deutsch, das auf der Regionalfachkonferenz Deutsch im Oktober 2012 für Iberien erarbeitet und im April 2016 aktualisiert wurde, sowie auf den von den Fachleitungen der Prüfungsregion 6 (Italien, Griechenland, Portugal) im September 2022 in Rom festgelegten Standards für die Jahrgangsstufen 9 und 10.

Es orientiert sich an dem *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in Nordrhein-Westfalen* von 2019, den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zu den *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss* vom 04.12.2003, dem Rahmenplan *Deutsch als Fremdsprache* für das Auslandsschulwesen (im Auftrag der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Bonn 2009) und dem *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (Europarat, Straßburg 2001). Es wurde für die Stufen 9 und 10 aktualisiert durch die Fachschaftsvertretungen der KMK VI (Griechenland, Italien, Portugal) am 21.09.2022 in Rom.

Die prozessbezogenen Kompetenzen (Sprechen und Zuhören, Schreiben und Lesen) und die inhaltsbezogenen Kompetenzen (Texte und andere Medien, Sprachgebrauch und Sprachreflexion) werden im Sinne der Bildungsstandards eng miteinander verknüpft, in Bezug auf das Lehrwerk *Deutschbuch 9, Nordrhein-Westfalen - Neue Ausgabe*, Cornelsen, Berlin 2022 konkretisiert (vgl. auch die Angaben von konkreten Seiten und Kapiteln) und in einer integrativen Unterrichtskonzeption miteinander in Bezug gesetzt.

Die Arbeit mit dem Curriculum orientiert sich an der von der KMK formulierten Operatoren-Liste: Operatoren und Beispiele für das Fach Deutsch an den Deutschen Schulen im Ausland (Bildungsgang Gymnasium - Stand: Dezember 2018)

Das vorliegende Curriculum dient zur Konkretisierung der Standards und berücksichtigt die Aufgabenarten, die in den von der KMK veröffentlichten *Fachspezifischen Hinweise zum Abschlussverfahren der Sekundarstufe I für das Fach DEUTSCH* (ab 2019) formuliert werden.

Für den Bildungsgang Gymnasium:

- o einen Text untersuchen/analysieren/interpretieren (textbezogen)
- o von einer Textgrundlage ausgehend erörtern (textbezogen)
- o von einer Textgrundlage ausgehend einen Text gestalten/entwerfen (textbezogen)
- O von einer Textgrundlage ausgehend informieren (materialgestützt)
- o von einer Textgrundlage ausgehend argumentieren (materialgestützt)

In Bezug auf die bildungsgangspezifische Differenzierung ergeben sich entsprechend den von der KMK formulierten Bildungsstandards für den Hauptschul- und den mittleren Schulabschluss bei der Gestaltung des Unterrichts individualisierende Lernformen und geeignete binnendifferenzierende Maßnahmen, wie z.B. Unterstützung durch Lerntandems, Bereitstellung von Lernmaterialien auf verschiedenen Niveaustufen, d.h. unterschiedliche inhaltliche und formale Komplexität der Texte, - Berücksichtigung verschiedener Lerntypen und Umsetzung in angemessene Unterrichtsarrangements.

Bei der Leistungsüberprüfung ergeben sich folgende Möglichkeiten: zusätzliche Hilfestellung (z.B. durch Erläuterungen, durch Beispiele oder kleinschrittigere Aufgabenstellungen), Reduzierung des Textumfangs bei Textproduktionen, ausführlichere Annotation von Texten, längere Arbeitszeit bzw. reduzierter Aufgabenumfang, Reduktion von oder Verzicht auf komplexe Transferleistungen, Angebot von Wahlmöglichkeiten zwischen verschiedenen Aufgabentypen.

Im Hinblick auf den Übergang in die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe berücksichtigt das Curriculum ebenfalls die im *Kerncurriculum für die gymnasiale Oberstufe an Deutschen Auslandsschulen im Fach Deutsch* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015) ausgewiesenen Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe.

Die Reihenfolge der Unterrichtsreihen kann im Rahmen der didaktischen Entscheidungskompetenz des Jahrgangsstufenteams in Absprache mit der Fachleitung verändert werden.